

# Java zu Gast an der Universität



**Klangkunst von der Insel: Ein Gamelan-Orchester**

Foto Dieter Rüchel

**A**mma sitzt neben Annegret Haake und hält einen Holzstab in der Hand, an dem ein Wachskännchen befestigt ist. Damit tropft das junge Mädchen vorsichtig heißes Bienenwachs auf ein Stück Papier. Später koloriert Amma ihre Miniatur mit Wasserfarben. Anschließend bügelt Annegret Haake darüber – fertig ist das hübsche Muster. Javanische Batik nennt sich diese Technik, die Annegret Haake in Perfektion beherrscht. Sie hat sogar Bücher darüber geschrieben. Beim Indonesien-Festival der Uni-Fachschaft Südostasienswissenschaften leitet sie einen Workshop zu Papierbatik. Rebecca

McGold und Cornelia Aufmuth, die studentischen Organisatorinnen des Java-Tags, freuen sich über das Interesse, das die Besucher im Hörsaalzentrum auf dem Westend-Campus zeigen: „Wir sind selbst überrascht, wie viele Leute gekommen sind.“ Es gibt ein javanisches Buffet und ein Programm mit traditionellen Tänzen und Gesängen. Neben dem Batik-Stand können Besucher die indonesische Kampfkunst Pencak Silat kennenlernen. Muskelmasse zählt hier nicht, wenn man dem vorführenden Meister glauben darf: „Kraft wird durch eine positive Einstellung erzeugt.“ (fhei.)